

Meistens ausgehend von einer malerischen Übung untersuche ich Konstrukte, Organisationen und Mechanismen der menschlichen Kultivierung und der damit einhergehenden Separierung. Fragen der Malerei entfalten sich für mich in den umliegenden Raum und von dem Raum weiter in den Kontext in welchem der jeweilige Raum steht. Die Parameter des Kunstschaffens oder auch die einzelnen Bestandteile und Strukturen der Kunst als Institution werden dabei zu Materialien meiner Arbeit. Um die Zusammenhänge zwischen diesen vielen Komponenten zu erfassen, nehme ich wechselnd verschiedene Positionen ein aus welchen heraus wieder Ausstellungen oder einzelne Werke entstehen. Meine Arbeiten können sich so als ein in einem Kunstraum gezeigtes Werk manifestieren, oder als ein (eine Ausstellung umfassender) Raum funktionieren. Auch weitere soziale oder ökologische Kontexte eines verwendeten Materials oder einer bespielten Örtlichkeit verwende ich als Arbeiten an sich. Die diversen Medien, Symbole und Materialien die ich für meine Arbeit wähle, ergeben sich durch diese Untersuchung der Beziehungen zwischen den einzelnen Elementen, die eine Institution oder Gesellschaft bilden. Mein Interesse an dem Kontext der Kunst liegt für mich in der enormen Qualität, die die Kunst als wichtiges Beispiel birgt. Als Beispiel für die Unmöglichkeit des Verstehens der Komplexität und Ambiguität des Daseins und des Koexistierens auf diesem Planeten. Mich interessieren transformative Prozesse die zu gegenseitigem Verständnis und Respekt beitragen. Gleichzeitig denke ich, dass die Kunst ein hervorragendes Werkzeug dafür ist, dieses gegenseitige Verständnis und den Respekt stetig herauszufordern und auf seine jeweilige Aktualität zu überprüfen. Als Künstler verstehe ich mich als soziales Wesen das in kollektiven Prozessen mit anderen menschlichen und nicht menschlichen Wesen arbeitet und lebt. Eine Autorenschaft interessiert mich weniger. So ist ein grundlegender Baustein meiner Arbeit das initiieren von Projekten und Ausstellungen für andere in Zusammenarbeit mit unter anderem Köchen\*innen, Musiker\*innen, Kartoffeln, Maschinen, Künstler\*Innen, Mücken, Tauben, Kunsträumen, Stadtteilen, Kurator\*Innen oder Landwirt\*Innen.

**Dokumentation Jacob Ott 2021**



*Im Grenzgebiet zwischen Luft und Speiseröhre, Blech, Neonlicht, 60 x 150 x 10 cm, 2020.*

Ausstellungsansicht Regionale 21 Kunsthaus Baselland



*Im Grenzgebiet zwischen Luft und Speiseröhre, Blech, Neonlicht, 60 x 150 x 10 cm, 2020.*

Ausstellungsansicht Regionale 21 Kunsthaus Baselland

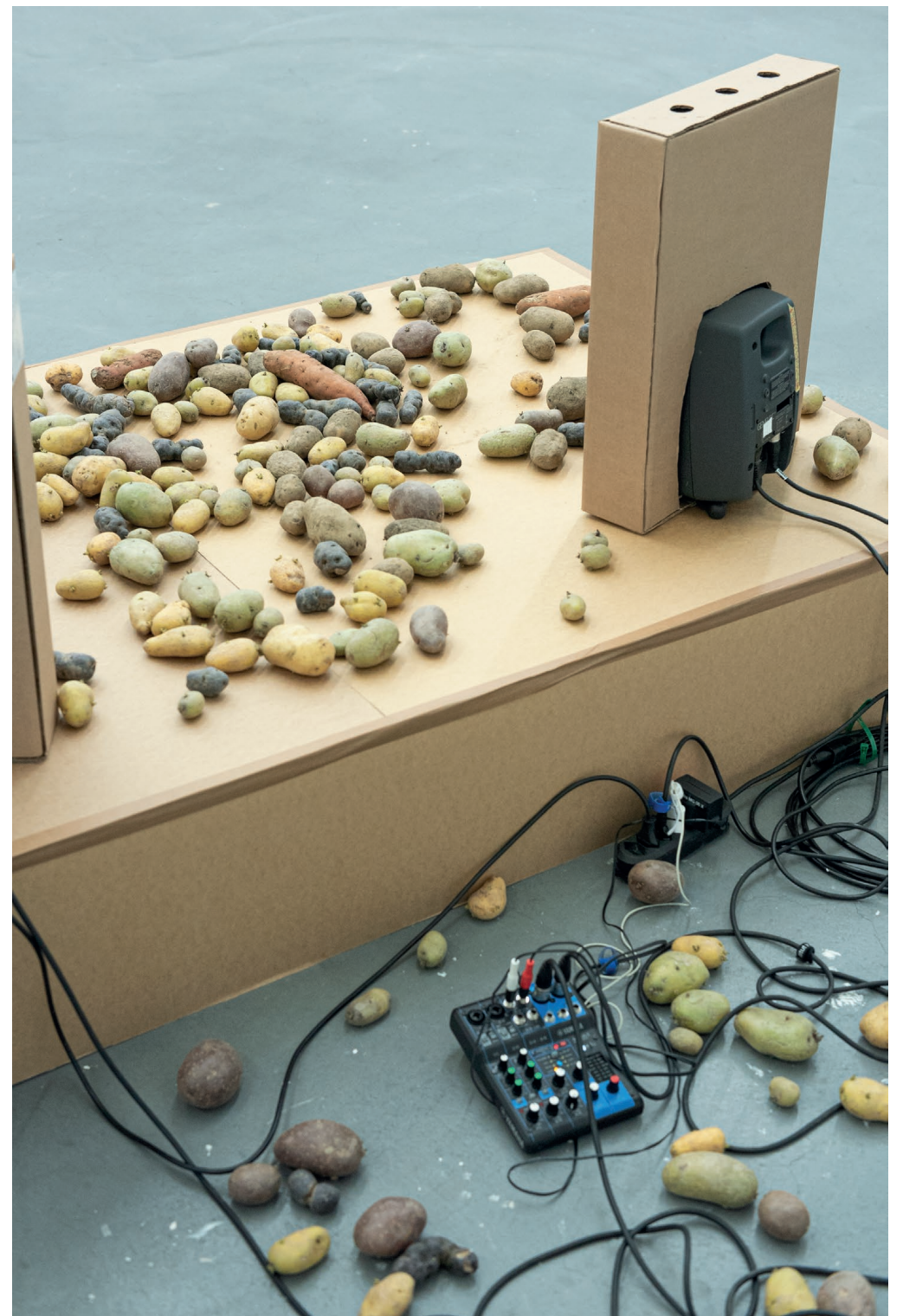


*Hotel Simplon Sprieß und Release Party, 2020*

Ausstellungsansicht Regionale 21 Kunsthaus Baselland

*Hotel Simplon Spieß und Release Party*  
Kartoffeln, Karton, Soundsystem,  
Soundaufnahmen und Probenmitschnitte von 25 internationalen Musiker\*innen  
300 x 300 x 70 cm  
2020  
Kollaboration mit Johannes Willi

Ausstellungsandicht  
Regionale 21  
Kunsthaus Baselland





*Erde und Praktikant*, Sound und Lecture-Performance mit Oliver Rossel, Performance Festival Frison, Fribourg 2020.



AI & IA, Stahl, Strohbesen, Kehrschaufel, 159 x 220 x 30 cm, 2020.



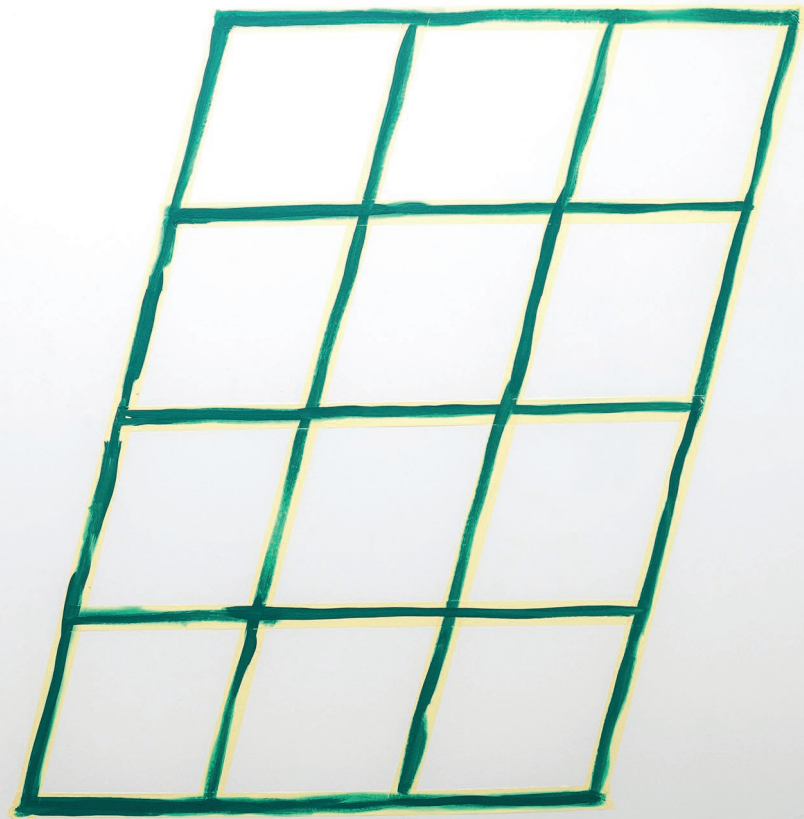
*Transgressive Übung*, Collage, 2021



*ohne Titel*,  
Karton, Besen, 250 x 50 x 50 cm, 2019

Ausstellungsansicht *Pretender*, Galeria Casa Equis,  
Mexico City 2019





20 Windy Images, (Collage und Aquarell auf Papier) je 30 x 20 cm und Windy Grid, (tape, acrylic paint) 180 x 140 cm, Installation 240 x 400 cm, 2018

Johannes Willi & Jacob Ott

# Wirtshaus de Bank

## Fieber WWW ZZZ



Opening 11.01.2020 18 h / Exhibition: 11.01. - 22.02.2020 / Villa de Bank, Enschede NL

*Wirtshaus de Bank / Fieber WWW ZZZ*  
Villa de Bank Enschede, Niederlande  
2020  
In kollaboration mit Johannes Willi

Wir haben eine Mückenkolonie gegründet welche für 2 Monate innerhalb der Ausstellung gelebt hat. Die Mückenlarven konnten in den mit Wasser gefüllten Glasstiefeln heranwachsen und schlüpfen. An den Wänden haben wir Fensterobjekte angebracht, welche mit Mückengittern bespannt waren, auf die wir mit Ölfarbe gemalt haben. Alle Besucher\*innen die den Ausstellungsraum betreten haben wurden mit dem betreten der Ausstellung zu Wirt\*innen der Mücken und der Ausstellung und haben mit ihrem Blut dazu beigetragen die Mückenkolonie am leben zu erhalten.



ohne Titel, Aquarell und Buntstift auf Papier, 30 x 20 cm, Ott Willi 2020

ohne Titel, Aquarell und Buntstift auf Papier, 30 x 20 cm, Ott Willi 2020



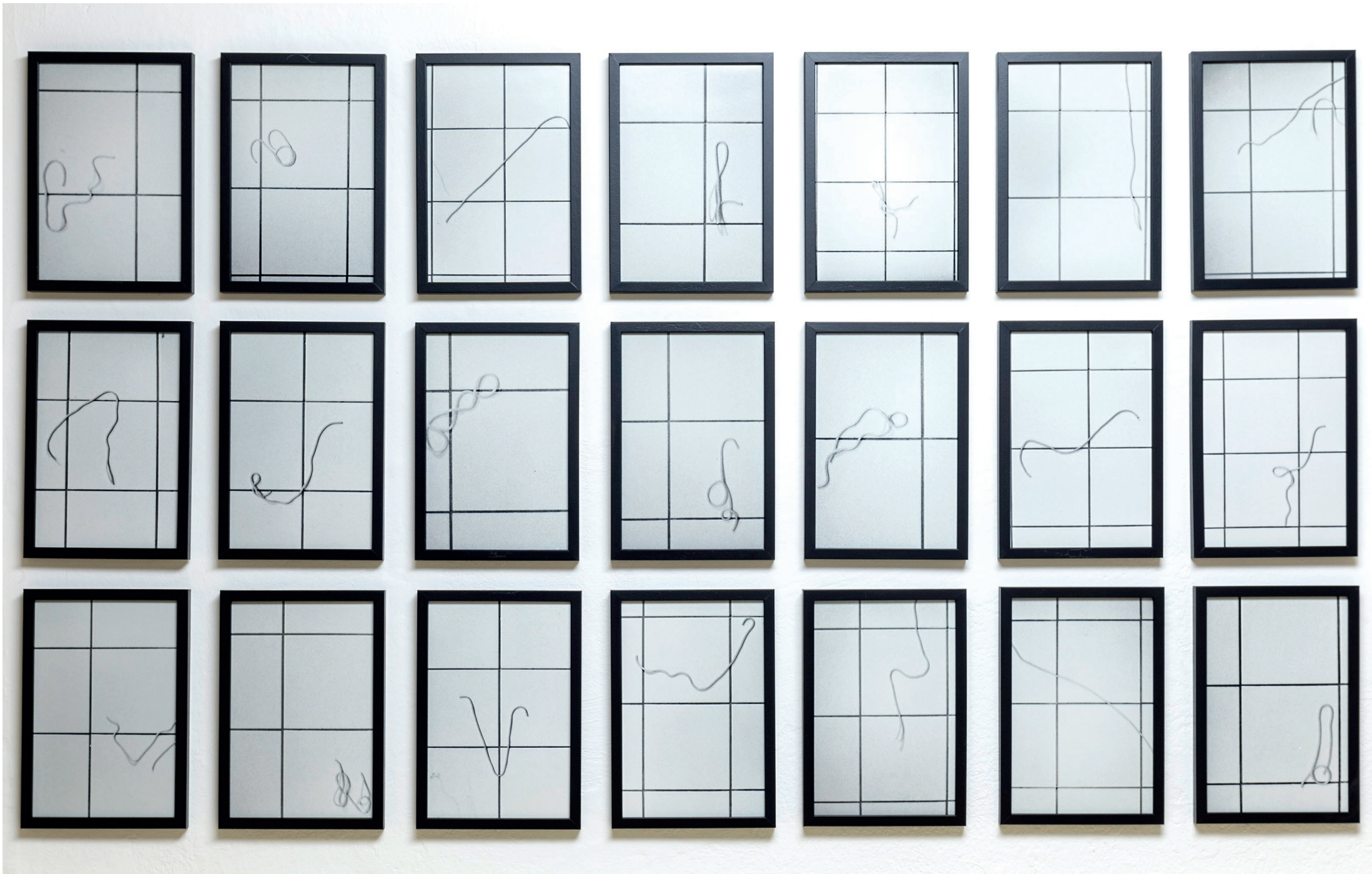
Ausstellungsansicht  
Wirtshaus De Bank / Fieber WWW ZZZ  
Villa de Bank, Enschede, Netherlands  
2020





*ohne Titel,*  
gefundene Taubennester in Silikon gegossen.  
Je 40 x 40 cm  
2018



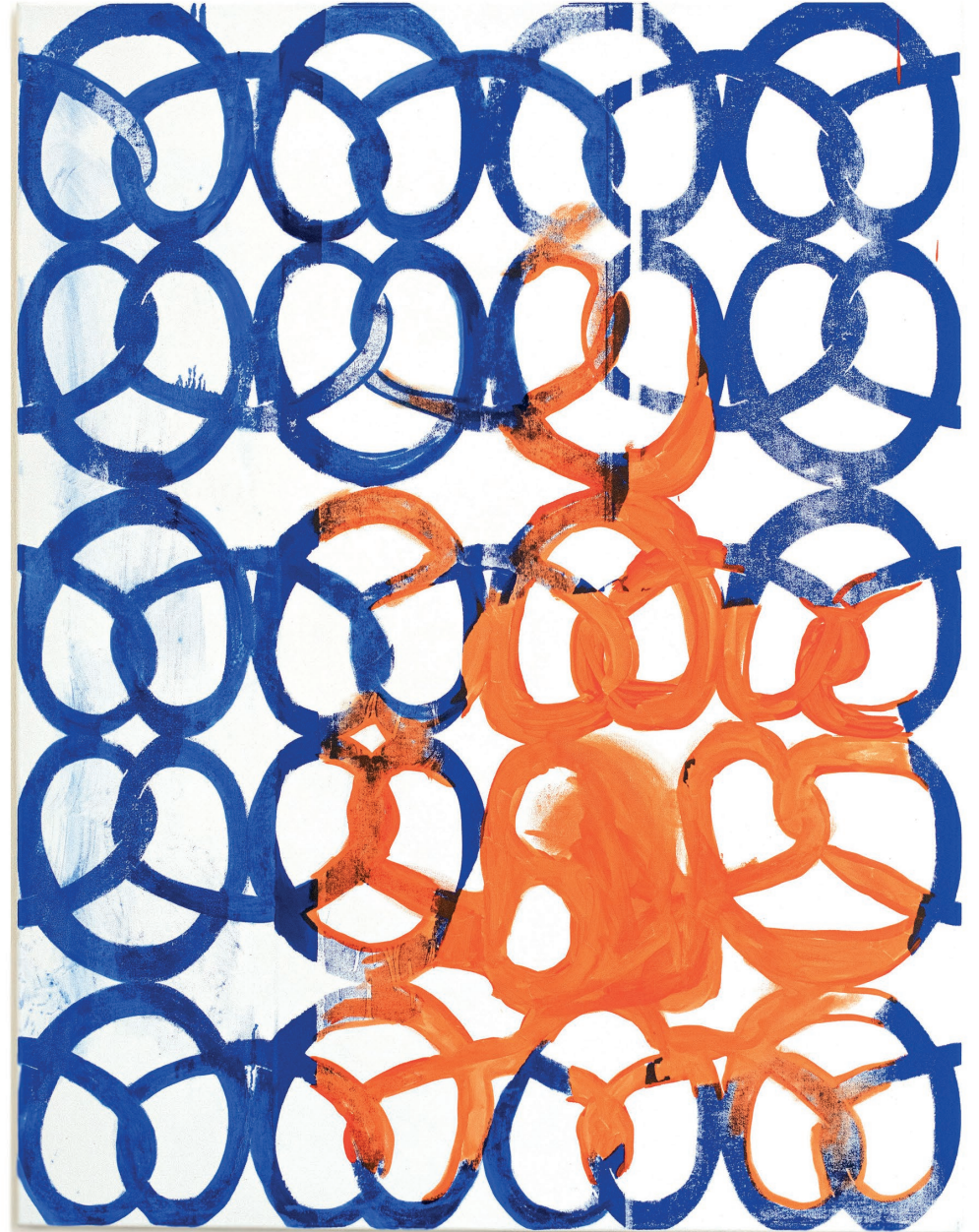
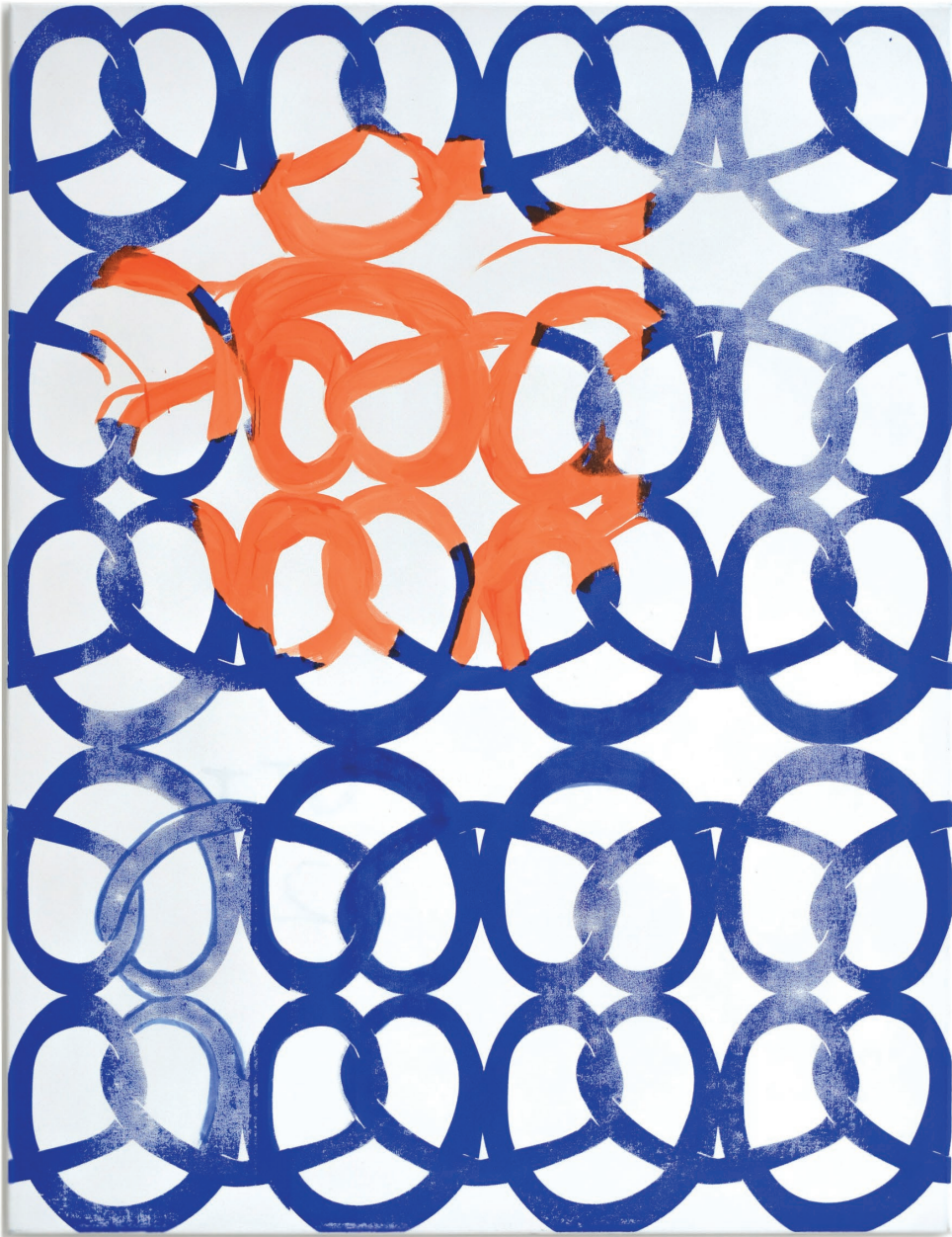


Spaghetti no.7, gerahmte Fotografien je 30 x 20 cm, 2018. Ausstellungsansicht o7, Galerie Fischmüllers, 2018



B7, Papiermache, Draht, 250 x 400 x 10 cm 2020.

Ausstellungsansicht Regionale 21 Kunsthaus Baselland



B5 & B6, je; Gouache Siebdruck und Öl auf Leinwand, 130 x 100 cm , 2020

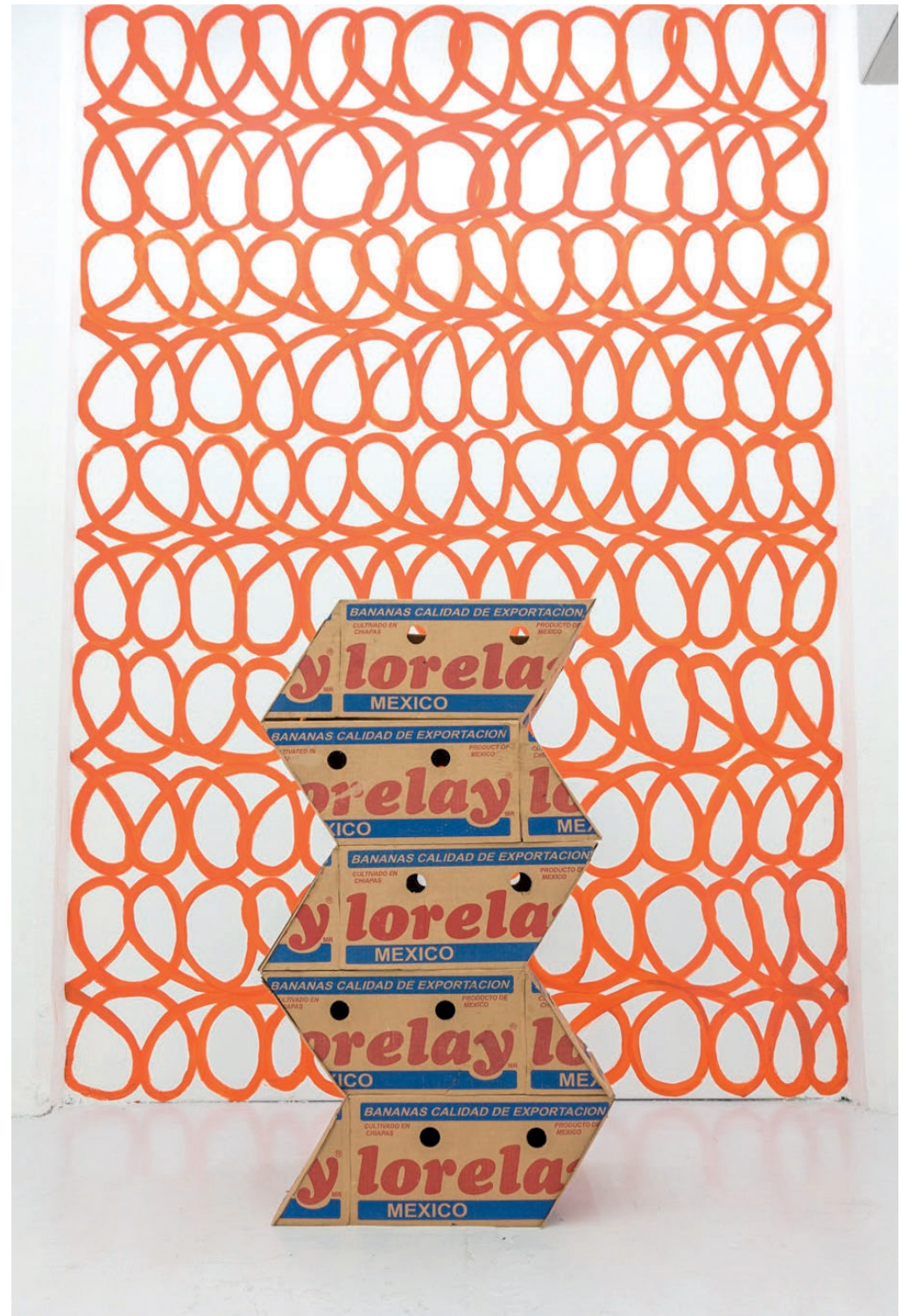




ohne Titel, Karton, Papier, Stahl, Fahrradschläuche, 80 x 130 x 40 cm, 2019

Parallel dazu  
 Karton, Acrylfarbe  
 Skulptur: 130 x 60 x 40 cm  
 Wandmalerei: 210 x 310 cm  
 2019

Ausstellungsansicht *Pretender*,  
 Galeria Casa Equis,  
 Mexico City

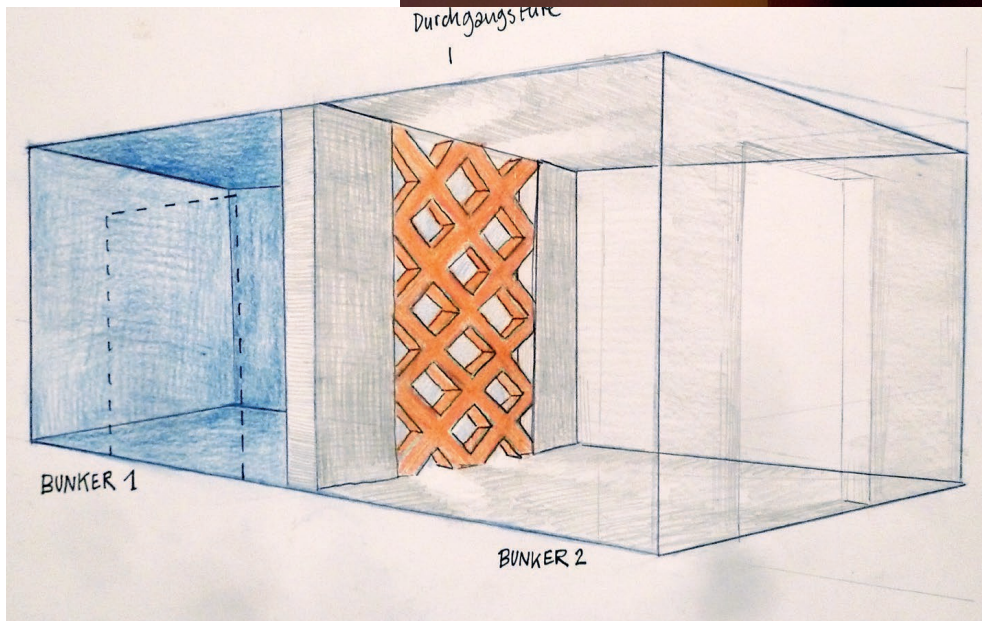


*B1,*  
Holzschnitzerei, Druck auf Papier,  
200 x 150 x 80 cm  
2017

Ausstellungsansicht  
*Keine Fragen nur Antworten und Beispiele*  
Galerie 3000, Bern  
2017



Das Holzgitter markiert die gedachte Bildoberfläche einer Malerei. Der blau ausgeläuchtete Raum ist durch das Gitter abgeschlossen und funktioniert als Bildhintergrund. Gemeinsam bilden die Elemente ein 3D Modell einer Malerei



*High Contrast Outlook 90.*  
Holz, Licht, Lack,  
Rauminstallation  
2016.

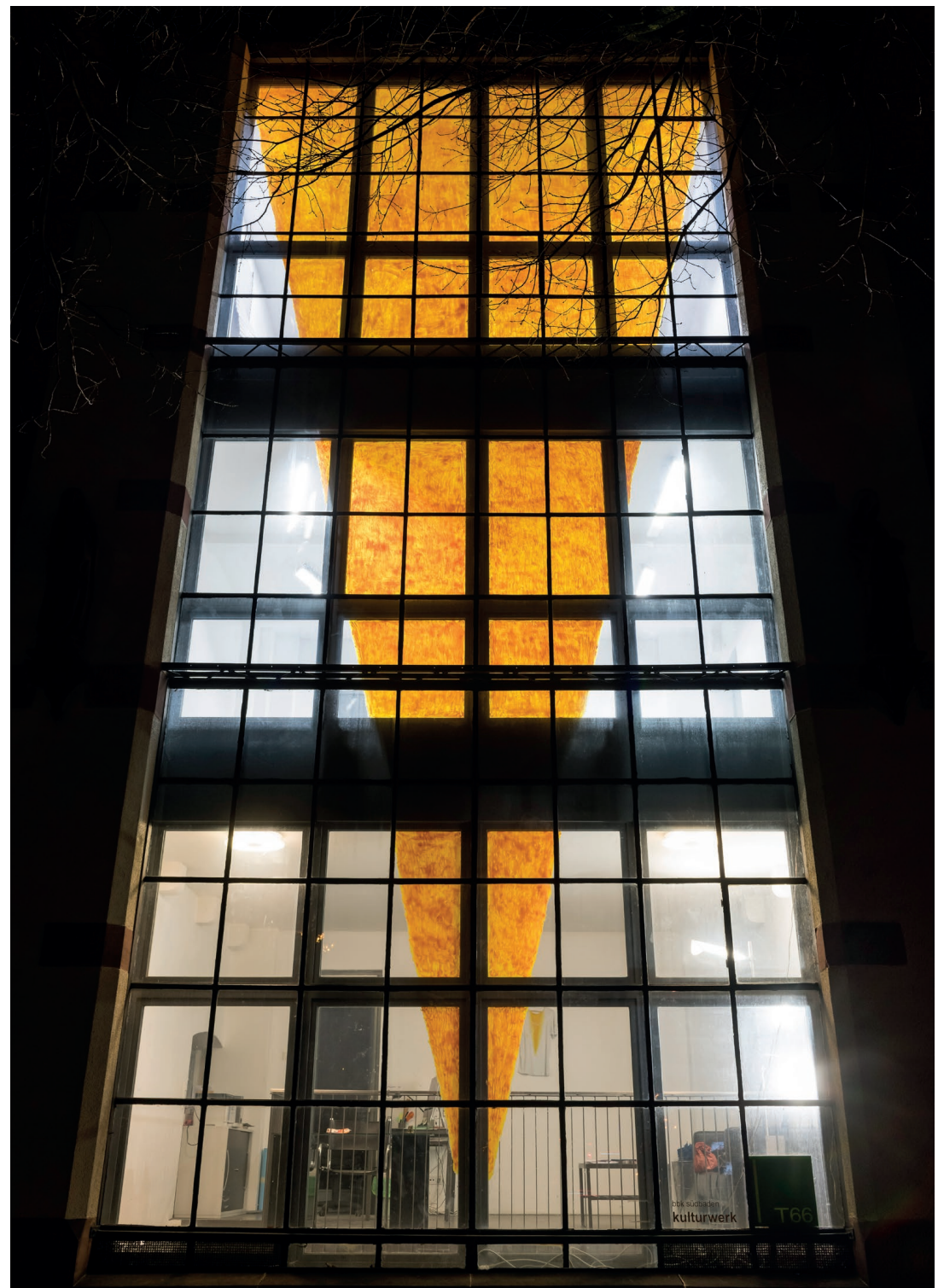
Ausstellungsansicht  
*Ways Of Looking*  
Galerie für Gegenwartskunst,  
E-Werk, Freiburg  
2016



*Palme*  
Palmöl auf Fenster  
12 x 4 m  
2018  
gesponsort durch  
Rapunzel Naturkost

1889 hat der Künstler Fritz Geiges den T66 Turm als Studio für die Produktion seiner Glasmalereien in Freiburg bauen lassen. Die Palmöl Malerie *Palme* bezieht sich auf diese ursprüngliche Funktion des Gebäudes. Das pure Palmöl ist natürlich gelb/orange und als Ressource durch seine vielseitige Anwendungsmöglichkeiten sehr gefragt. Da der Anbau von Palmöl aber problematisch ist, wird viel darüber diskutiert.

Ausstellungsansicht  
*Die Wasser des März*  
Kulturwerk T66, Freiburg  
2018





\*1992 Dorfen (Bayern, DE)

### Ausstellungen (Auswahl)

- 2020 Regionale 20 - Kunsthaus Baselland, Basel  
Wirtshaus de Bank Fieber WWW ZZZ- Villa de Bank, Enschede  
Conservatie Books - I Never Read Art Book Fair, Schaulager, Basel  
I Ever See - Public Billboard Show, Basel  
Erde und Praktikant - Frison, Fribourg  
Ärt - St. Albarn Anlage, Basel
- 2019 Pretender - Casa Equis, Mexico City  
Komplize List - IDEAL Artspace, Leipzig  
Lokale 01 - Kunsthaus L6, Freiburg (Curated)  
57 - Galerie Burg Bethem, Bad Bentheim
- 2018 OT - Galerie Fischmüllers, Freiburg  
ODNI/UDO - La Kunsthalle Mulhouse  
GOPEA 18 - Villa de Bank, Enschede  
KUKUK, Multiple show - Galerie Müller Roth, Stuttgart  
On Space - Kunstverein Edel Extra, Nürnberg  
Don't talk about the weather report -  
Galerie für Gegenwartskunst E-Werk, Freiburg
- 2017 Die Wasser des März - Kulturwerk T66, Freiburg  
Keine Fragen nur Antworten und Beispiele - Galerie 3000, Bern  
Und danke für Alles - Zöller, Cafe JC, Eschholzstraße 90, Freiburg

- 2016 Wasserspiele - Kunst im öffentlichen Raum, IBA 2020, Basel  
Ways of looking - Galerie für Gegenwartskunst E-Werk, Freiburg  
KÜHLI - E90, Freiburg
- 2015 Moving Image Fridays – Schau\_Raum, Museum für Neue Kunst, Freiburg  
We are nowhere but here - Garage Kunsthaus L6, Regionale 16, Freiburg  
Vierundzwanzig – Pförtnerhaus, Freiburg  
Zwischenraum – E 90, Freiburg
- 2019 - 2021 Master program fine arts, FHNW Institut Kunst, Basel  
2017 - 2018 Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.  
2013 - 2017 Bachelor of fine arts at HKDM Freiburg.